Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09202215
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Theaterstraße 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Chemnitz * 31/21; 31/37; 31/46; 31/47; 31/69; 31/74; 31/75
Bauwerksname	Stadthalle, Hotelhochhaus und Verwaltungsgebäude mit Karl-Marx-Monument (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Brückenstraße 19* *31/14*Chemnitz*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der o.g. Sachgesamtheit: Stadthallenensemble (Theaterstraße 3) mit Jehmlichorgel und Werken der bildenden Kunst im Inneren, Hotelhochhaus (Brückenstraße 19, ehemals Interhotel Kongreß, heute Hotel Dorint) und Stadthallenpark mit Springbrunnen und Bildwerken (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09306753); markantes, das Stadtbild im Zentrum von Chemnitz maßgeblich prägendes einheitliches Bauensemble im Stil der Moderne mit begrünten Freiflächen, zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmalen der DDR-Architektur, stadtentwicklungsgeschichtlich, baugeschichtlich, städtebaulich, kunstgeschichtlich und künstlerisch sowie der sog. Stadthallenpark gartenkünstlerisch von Bedeutung

Denkmaltext

Mit der Umbenennung von Chemnitz in Karl-Marx-Stadt 1953 entstand ein neuer Anspruch an den Neuaufbau des Stadtzentrums. Zunächst war geplant, die Innenstadt unter Berücksichtigung der historischen Straßenverläufe wieder aufzubauen. Eine 1958 entwickelte städtebauliche Grundkonzeption sah vor, die Grenze des historischen Stadtzentrums zugunsten einer neuen sozialistischen Stadtplanung aufzugeben. Nach langjährigen Auseinandersetzungen und Entwurfsdebatten kam ein ursprünglich geplanter zentraler Aufmarschplatz mit Denkmal und Demonstrationsstraße nicht zur Ausführung. Stattdessen wurde entschieden, dass das Karl-Marx-Monument (1971), mit dessen Entwurf und Ausführung der Moskauer Bildhauer Lew Kerbel beauftragt worden war, seinen Platz aus der Mitte heraus an der Bebauung der Brückenstraße finden sollte. Anstelle des Aufmarschplatzes konnte mit der Planung einer Mehrzweckhalle und eines Hotels mit begrünter Freifläche begonnen werden. 1966 beauftragte der Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt das Kollektiv um Rudolf Weißer mit der Aufgabe, eine Studie zum Vorhaben »Stadthalle und Interhotel« zu erarbeiten. Die Projektanten entwickelten Entwurfsgrundsätze, um dem Anspruch an die neuen städtebaulichen Anforderungen zu entsprechen. Die breit gelagerte Stadthalle sollte als bestimmendes Element dem Zentralen Platz zugeordnet werden und das Hochhaus als vertikaler Akzent der heutigen Theaterstraße und der Bebauung an der Brückenstraße wirken. Als konstruktives und gestalterisches Ordnungsprinzip wurde der auf einem Dreiecksraster basierende Grundriss der Stadthalle festgelegt. Damit wurde eine funktionale Einheit beider Baukörper trotz unterschiedlicher Funktionen ermöglicht. Bindeglied zwischen Hotel und Stadthalle ist ein sechseckiges Troparium, dessen Wände rundum verglast sind. Die im Mittelpunkt des Stadtzentrums entstandene Baugruppe besitzt keine Schauseite, sondern zielt vielmehr auf eine Rundumwirkung ab. Aus diesem Grund wurden die Eingänge zur Stadthalle und zum Hotel auf entgegengesetzten Seiten angeordnet. Die Stadthalle besitzt einen Großen und Kleinen Saal, beide über sechseckigem Grundriss und in monolithischer Stahlbetonskelettbauweise errichtet. Die Foyers und Gastronomiebereiche umschließen die Säle fließend, ohne spürbare Übergänge.
Dem harmonischen Wechsel der Außengestaltung der Stadthalle durch Rochlitzer Porphyrtuff, ornamentale Betonelemente (Entwurf von Hubert Schiefelbein) und Stahl-Glas-Elemente stehen die vertikalen, filigranen Linien des Hochhauses als klarer Kontrast gegenüber. Das Hotelhochhaus ist mit 93 Metern das höchste Gebäude in Chemnitz. Es besitzt einen schmalen Grundriss in Fischgrätenform und wurde in Beton-Gleitbauweise ausgeführt, ein Bauverfahren, das ursprünglich für den Industriebau entwickelt worden war. Zu Beginn der 1990er Jahre erhielt das Gebäude im Zuge der Sanierung eine helle Aluminium-Verkleidung mit unterliegender Wärmedämmung und einige funktionale Änderungen im Eingangsbereich.
Der von den Landschaftsarchitekten Helmut Rothe und Karl Wienke gestaltete Stadthallenpark nimmt engen Bezug auf die Gebäude. Die südöstlich vorgelagerte Terrasse erzeugt einen fließenden Übergang vom geschlossenen Innenraum in den begrünten Außenraum. Die daran anschließenden Rasenflächen werden von einer Vielzahl von Gehölzen, darunter dendrologische Besonderheiten wie Judasbaum, Flügelnuss und Silber-Ahorn, gefasst. Prägend ist die große Artenvielfalt, die dem versierten Pflanzenkenner Wienke zu

verdanken ist. Um die relativ kleine räumliche Situation optisch zu vergrößern, wurde die zentrale Rasenfläche leicht vertieft. Erschlossen wird die Anlage jeweils von Nordosten und Südosten. Von der Kreuzung Brückenstraße / Straße der Nationen wird der Besucher von einem bogenförmig verlaufenden breiten Weg zur Stadthalle geführt. Nördlich dieses Weges befindet sich ein intimerer Gartenbereich mit Sitzgelegenheiten inmitten von Ziersträuchern und Staudenpflanzungen. Ein weiterer Weg führt von der Straße der Nationen gerade auf den Haupteingang der Stadthalle zu. Höhepunkt der Freiflächengestaltung ist eine Springbrunnenanlage in drei Ebenen, die sich südlich der Stadthalle befindet. Auffallend ist der Verzicht auf den rechten Winkel. Stattdessen dominieren Wabenformen, landschaftliche Linienführung und lockere Gehölzgruppen. Damit unterscheidet sich der Stadthallenpark von anderen Anlagen dieser Zeit und nimmt eine Sonderposition ein.
Eine Besonderheit stellt die Orgel im großen Saal der Stadthalle dar. Sie wurde 1974-1976 von der Dresdner Orgelbauwerkstatt Jehmlich gebaut. Sie ist eine der größten in der DDR gebauten Konzertsaal-Orgeln. Sie besitzt vier Manuale, Pedal und 67 klingende Register. Bei ihrer Herstellung wurde großer Wert auf ein zeitgemäßes architektonisches, technisches und klangliches Erscheinungsbild gelegt. Sie ist bis jetzt - soweit erkennbar – klanglich, technisch und architektonisch völlig unverändert erhalten und besitzt einen außerordentlich hohen Denkmalwert. Von der bildkünstlerischen Ausstattung in der Stadthalle haben sich das Wandbild »Befreiung der Wissenschaft durch die sozialistische Revolution« von Horst Zickelbein (1969-1974) und die Bronzeplastik »...und sie bewegt sich doch! - Galilei« von Fritz Cremer (1972) im Foyer des Großen Saals sowie die neun fast vollplastischen Wandreliefs zum Thema »Musik« von Christa Sammler (Aluminium auf Beton, 1973) im Foyer des Kleinen Saals erhalten. Auch in der Gartenanlage befinden sich heute noch Werke der bildenden Kunst, die 1974 anlässlich der Eröffnung der Stadthalle ihre Aufstellung fanden. Dazu gehören die Betonskulptur »Würde des Menschen« von Gerd Jaeger (1974), die Stele aus Porphyrtuff »Wissenschaft als Produktivkraft« von Wieland Förster (1971/73), die Steinskulptur »Mutter und Kind« von Ingrid Hunzinger (1974) und der »Neeberger Torso«, eine Bronzeskulptur, die Wieland Förster 1974 schuf.
Das Stadthallenareal ist zusammen mit dem Hotel-Hochhaus ein signifikantes und charakteristisches Beispiel der Stadtbaugeschichte in der DDR. Gemeinsam mit dem Verwaltungsbau an der Brückenstraße (ehemaliges »Haus der Staatsorgane«) und dem vorgelagerten Karl-Marx-Monument bilden sie das neue Stadtzentrum von Karl-Marx-Stadt. In ihnen wird der politische Grundgedanke zur Stadtgestaltung in der DDR nach 1945 widergespiegelt, der darin bestand, im Zentrum der Stadt Bauten zu errichten, die das politische, kulturelle und administrative Leben der sozialistischen Gesellschaft repräsentierten. Aus diesem Grund besitzt das Gebäudeareal neben der stadtbau- und baugeschichtlichen Bedeutung eine große städtebauliche Bedeutung. Der Stadthallenpark ist aufgrund seiner einzigartigen Formensprache außerdem von gartenkünstlerischer Relevanz. Von hohem künstlerischem Wert sind die Bildwerke im Innen- und Außenraum der Stadthalle.

LfD/2018/2024

Datierung 1969-1974 (Stadthalle); 1969-1974 (Hotel); 1974 (Statue); 1973 (Relief); 1971-1973 (Relief)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XLVI/10/14**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Stadthalle, Gaststätten- und Klubkomplex, mit Zwischenbau zum ehemaligen Hotel Kongreß (heute Hotel Mercure), weiterhin Werke der bildenden Kunst im Inneren und Gebäudevorplatz mit Freiraumgestaltung, Springbrunnen und Bildwerken



Fotonummer **XLVI/10/16**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Stadthalle, Gaststätten- und Klubkomplex, mit Zwischenbau zum ehemaligen Hotel Kongreß (heute Hotel Mercure), weiterhin Werke der bildenden Kunst im Inneren und Gebäudevorplatz mit Freiraumgestaltung, Springbrunnen und Bildwerken



Fotonummer **XLVI/10/17**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Stadthalle, Gaststätten- und Klubkomplex, mit Zwischenbau zum ehemaligen Hotel Kongreß (heute Hotel Mercure), weiterhin Werke der bildenden Kunst im Inneren und Gebäudevorplatz mit Freiraumgestaltung, Springbrunnen und Bildwerken



Fotonummer **F 09202215 A**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stadthalle (neben dem ehemaligen Hotel Kongreß, heute Mercur)



Fotonummer **F 09202215 B**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stadthalle, Blick von der Straße der Nationen



Fotonummer **DF 267 471**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Stadthalle, Gaststätten- und Klubkomplex, mit Zwischenbau zum ehemaligen Hotel Kongreß (heute Hotel Mercure), weiterhin Werke der bildenden Kunst im Inneren und Gebäudevorplatz mit Freiraumgestaltung, Springbrunnen und Bildwerken



Fotonummer **F 09202215 C**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stadthalle mit gärtnerisch gestalteten Außenanlagen



Fotonummer **CXXV/46/31**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Springbrunnen mit sechseckigem oberen Becken (von Westen)



Fotonummer **CXXV/46/33**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Brunnenanlage und Torso (von Osten)



Fotonummer **CXXV/46/34**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Süd-Bereich, Skulptur (Sitzende) und Baumbestand, rechts im Hintergrund des Bildes eine Flügelnuss (von Süden)



Fotonummer **CXXV/46/35**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Große zentrale Rasenfläche und Baumbestand, im Vordergrund des Bildes lange Bank (von Süden)



Fotonummer **CXXV/46/36**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Weg mit Granitplatten, Gehölzbestand und Bildwerken (von Osten)



Fotonummer **CXXV/46/37**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Skulptur Sitzendes Paar (von Westen)



Fotonummer **CXXV/47/3**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Große zentrale Rasenfläche und Baumbestand, im Vordergrund des Bildes die Skulptur Sitzendes Paar, im Hintergrund des Bildes links die lange Bank, links im Bild eine Linde, rechts im Bild ein Spitzaho



Fotonummer **CXXV/47/4**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Torso aus Holz in der Gehölzfläche an der Brückenstraße (von Süden)



Fotonummer **CXXV/47/5**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Stele aus Porphyr in der Gehölzfläche an der Brückenstraße, Linde, Wegebelag (von Süden)



Fotonummer **CXXV/47/6**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Figurengruppe an der Terrasse (von Süden)



Fotonummer **CXXV/47/7**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Terrasse an der Stadthalle mit kreisförmigen Gehölzflächen (von SW)



Fotonummer **CXXV/47/8**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Zufahrt und Blickbeziehung zum Karl-Marx-Kopf an der Brückenstraße (von SW)



Fotonummer **F 09202215 D**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stadthalle



Fotonummer **F 09202215 E**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stadthalle, Blick von der Straße der Nationen



Fotonummer **F 09202215 F**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Stadthalle, Blick von der Brückenstraße



Fotonummer **F 09202215 G**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Ritter, Caroline
Beschreibung Stele "Wissenschaft als Produktivkraft" von Wieland Förster



Fotonummer **F 09202215 H**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Ritter, Caroline
Beschreibung Kunststeinplastik "Würde, Schönheit und Stolz des Menschen im Sozialismus" von Gerd Jaeger



Fotonummer **F 09202215 I**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Hotelhochhaus, Ansicht von der Theaterstraße



Fotonummer **F 09202215 J**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Bildwerke auf dem Gebäudevorplatz der Stadthalle: "Neeberger Torso" von Wieland Förster



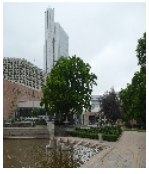
Fotonummer **F 09202215 K**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Bildwerke auf dem Gebäudevorplatz der Stadthalle: "Mutter und Kind" von Ingrid Hunzinger



Fotonummer **F 09202215 L**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Stadthallenpark und Stadthalle; Blick von Osten



Fotonummer **F 09202215 M**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Stadthalle, Hotel und Brunnenanlage; Blick von Süden



Fotonummer **F 09202215 N**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Stadthalle, Hotel und Stadthallenpark mit Brunnenanlage; Blick von Süden



Fotonummer **F 09202215 O**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Stadthallenpark; Blick von Osten



Fotonummer **F 09202215 P**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Stadthallenpark; Blick von Osten



Fotonummer **F 09202215 U**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Stele



Fotonummer **F 09202215 V**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Stele, Detail



Fotonummer **F 09202215 W**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Stadthalle, Eingang



Fotonummer **F 09202215 X**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Figurengruppe

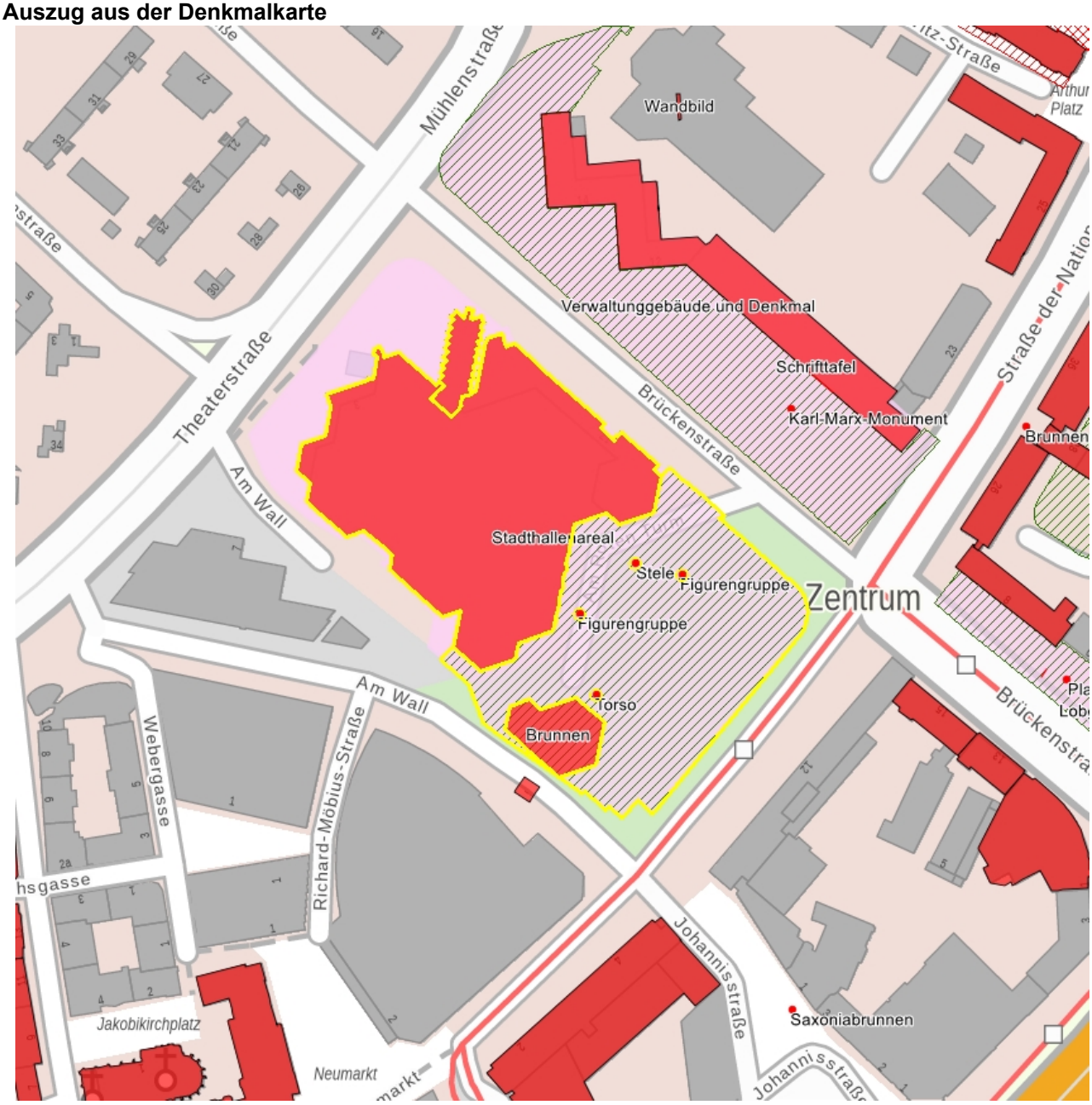


Fotonummer **F 09202215 Y**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Hotelhochhaus (Brückenstraße 19, ehemals Interhotel Kongreß, heute Hotel Dorint)



Fotonummer **F 09202215 Z**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Mägel, Regine
Beschreibung Hotelhochhaus (Brückenstraße 19, ehemals Interhotel Kongreß, heute Hotel Dorint)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09202215
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Brückenstraße 19
Gem. * Fl-stck. * Flur	Chemnitz * 31/14
Bauwerksname	Stadthalle, Hotelhochhaus und Verwaltungsgebäude mit Karl-Marx-Monument (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Brückenstraße 19* *31/14*Chemnitz*
Kurzcharakteristik	

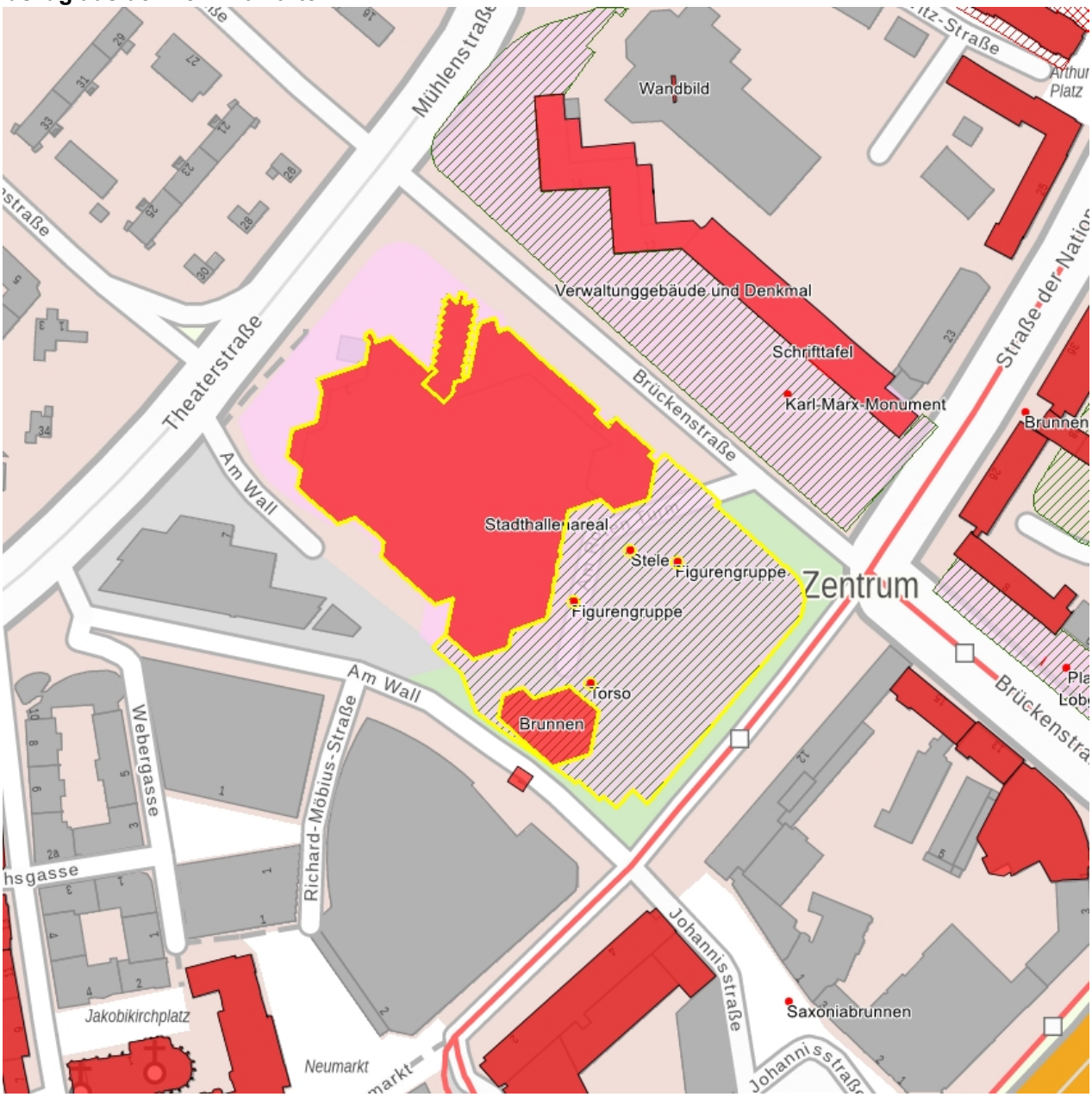
Einzeldenkmale der o.g. Sachgesamtheit: Stadthallenensemble (Theaterstraße 3) mit Jehmlichorgel und Werken der bildenden Kunst im Inneren, Hotelhochhaus (Brückenstraße 19, ehemals Interhotel Kongreß, heute Hotel Dorint) und Stadthallenpark mit Springbrunnen und Bildwerken (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09306753); markantes, das Stadtbild im Zentrum von Chemnitz maßgeblich prägendes einheitliches Bauensemble im Stil der Moderne mit begrünten Freiflächen, zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmalen der DDR-Architektur, stadtentwicklungsgeschichtlich, baugeschichtlich, städtebaulich, kunstgeschichtlich und künstlerisch sowie der sog. Stadthallenpark gartenkünstlerisch von Bedeutung

Datierung	1969-1974 (Stadthalle); 1969-1974 (Hotel); 1974 (Statue); 1973 (Relief); 1971-1973 (Relief)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09202215 C**
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Stadthalle mit gärtnerisch gestalteten Außenanlagen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.